

michs fühlen zu lassen, kaum mehr erträglich. „Du hast mich zu deiner Sache gemacht . . .“ Die Verlobung ihres Sohnes;– ihre Andeutungen, dass sie ja doch ein Ende machen werde (mit sich –) – die Schlafmittel (da ja doch alles eins) und ich fühle mich dabei nur immer ungeduldiger werden und noch mehr verhärten – und sehne mich der Reise entgegen – die der Ausgangspunkt dieser Dauerkrise. (Nemlich dass ich diese Reise mit Lili mache statt mit ihr.–)

– Unglaublich das Benehmen der Filmleute (Glück etc.) – die nun, nachdem die Sache so gut wie finalisirt – nichts von sich hören lassen.–

11/4 S. Ordnete den ganzen Tag fast.–

Abds. bei L.'s; mit Dr. L. und Ruth an ihrem Bett genachtm.–

12/4 Brief von O. (der ich über die Geldsachen geschrieben, wegen ihrer „Klagen“), fast überströmend, der mir, nicht zu leugnen, wohl that.

Dict. Roman Therese, sozusagen zu Ende.– Briefe etc.

– Zu Tisch R. L.–

Gegen Abend bei der Hofrätin Z. Dort (Hofr.) Paul Zifferer. Wegen des Pariser Autorencongresses;– solle wegen meines Antrags Urheberrechtsschutz etc. (Dial) hin;– nein.– Allerlei französisches.– Über die Krankheitsgefahren auf meiner bevorstehenden Reise.

Mit C. P. Kino (Schlafwagencontrolor). Dann „Leupold“. Böser Abend.

13/4 Besorgungen (für die Reise). Bei Gustav.–

Zu Tisch bei Hajeks.–

Nm. Sommerstück durchgelesen; mit wenig Hoffnung.–

C. P. in Thränen telefonirend.–

Prof. Dr. Leiner impft Lili und mich.–

Mit H. K. Abds. spazieren.–

Der Burgh.-Ring; von der Concordia gestiftet;– Frau Wilbrandt und ich erhielten ihn als erste.–

14/4 Vm. bei Hofr. Eisenmenger. Vertrag mit Schuster Simon auf 3 Jahre u. a.–

Bei Vicki und Mimi Z. Mimis Enttäuschungen in Hinsicht auf Public. franz. Übersetzungen.

Bei L.s gespeist.– Die neue Wohnung für die Ordination. – Nm. kam auch Herr L.–

Packen etc.–

Z. N. bei C. P.– Auseinandersetzung, die friedlich endete.– Abschied.